

Event Storming

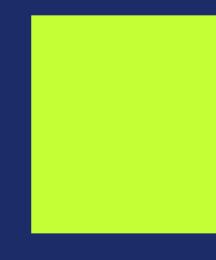
6-8+ Teilnehmer

2-6 Stunden

Alberto Brandolini

xenium

Ist eine Workshopmethode zum kollaborativen Analysieren und Modellieren von Businessdomänen. Fachexperten und Entwicklern entwerfen mit Stiften, vielen Post-its und einer großen Modellierungsfläche gemeinsam ein konsistentes Narrativ über Geschäftsabläufe. Sie beginnen mit entscheidenden Domänenereignissen (Events). Events werden so lange iterativ geschrieben und angeordnet, bis sich ein schlüssiges Gesamtbild ergibt.



Why?

- Bringt fachliche Silos zusammen
- Geeignet für komplexe, innovative, disruptive und dysfunktionale Domänen
- Ergibt ein visuelles Gesamtbild
- Es gibt viele Varianten

- Varianten sind schlecht dokumentiert
- Kolokation und großer Raum notwendig
- Nur bedingt als Dokumentation geeignet

Why not?

Raum vorbereiten

Stühle entfernen und Zugang zu einer großen Wand schaffen. Darauf eine Papierrolle als Modellierungsfläche anbringen. Das ist die lose Zeitleiste, innerhalb derer sich Events abspielen.

Mit Events beginnen

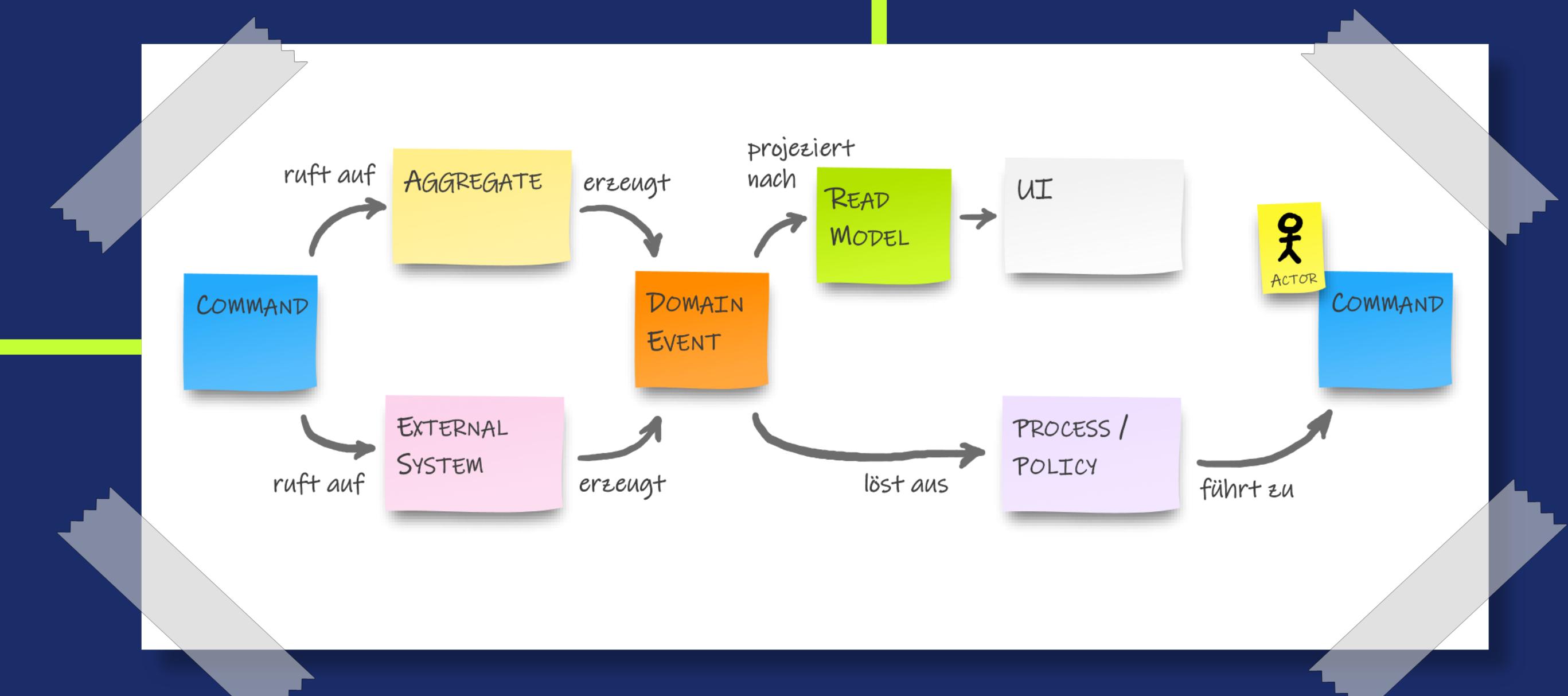
Nach einer Erklärung der Methode beginnen die Teilnehmer, explorativ Events zu schreiben und an der Wand anzuordnen. Nach Ablauf einer Timebox unterbrechen, um neue Post-it-Farben einzuführen. Welche das sind, hängt von der Zielsetzung ab. Eine gut sichtbare Legende sollte sukzessive um die Farben erweitert werden.

Narrativ herstellen

Ab der zweiten Timebox sollten Teilnehmer beginnen, sich gemeinsam auf ein konsistentes Narrativ zu einigen und die Post-its entsprechend anzuordnen. Es kann helfen, einzelne Teilnehmer aufzufordern, den Prozess der Gruppe vorzustellen.

Varianten

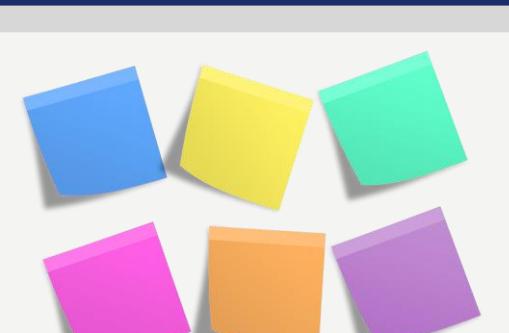
Big Picture – Analyse eines gesamten Geschäftsbereichs. **Prozessmodellierung** – beginnt bei einem Command, endet mit Menge von Events und Read Models. **Aggregate Design** – suche nach dem, was zwischen Commands und Events fehlt; Benennung zum Schluss. **Microservice Design** – Gruppierung von Events nach zusammenhängenden Prozessen, Größe, unterschiedlichen Nutzergruppen, Änderungsfrequenz und Skalierungsanforderungen. **Model Storming** – Teilnehmer entscheiden sukzessive selbst, welche Elemente sie einführen und welche Notation sie dafür verwenden.



Gemeinsames Fachbereich-übergreifendes Verständnis über:
Relevante Prozesse, Kern-Prozessflüsse, Hot Spots und Bottlenecks



Physisches Diagramm
Als visuelle Gedankenstütze



Nächste Schritte

- Detailanalyse von Hotspots oder Bereichen mit Problemen und Verbesserungsmöglichkeiten
- Iteratives Herausarbeiten von *Bounded Contexts* und ihrer *Ubiquäre Sprache*
- Herausarbeiten von *Context Maps* und gemeinsamen Events
- Umbau einer Ist-Darstellung zu einem Soll-Entwurf